

Neue Ideen und Projekte am Institut für berufliche Aus- und Fortbildung

Was ist ein Projekt?

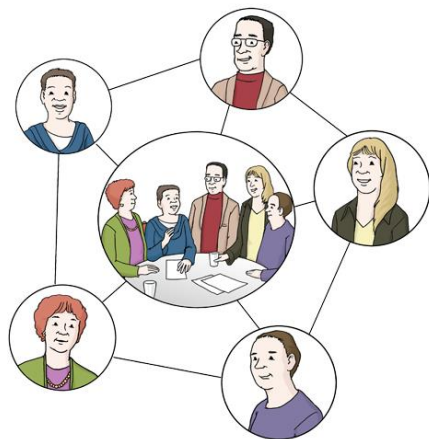
Ein Projekt ist ein Plan, der ausgeführt wird.

Am Institut für berufliche Aus- und Fortbildung werden neue Dinge ausprobiert.

Deshalb gibt es viele spannende Projekte.

Für die Projekte arbeitet das Institut für berufliche Aus- und Fortbildung mit anderen Organisationen zusammen.

Eine Organisation ist eine Gruppe von Menschen, die sich zu einem bestimmten Zweck zusammengeschlossen haben.



Um was geht es in den Projekten?

In unserer Gesellschaft leben viele Menschen, die aus anderen Ländern kommen.

In unserer Gesellschaft leben viele Menschen, deren Familien aus anderen Ländern kommen.

Für die Projekte ist das ganz wichtig.

Welche Projekte gibt es?

Das Projekt TiK-SH

TiK-SH ist die Abkürzung für:

Trauma-Pädagogik in Kinder-Tages-Stätten und Familien-Zentren in Schleswig-Holstein.

Das Ziel der Trauma-Pädagogik ist es, Kindern und Jugendlichen zu helfen, die schreckliche Dinge erlebt haben.

Warum gibt es das Projekt TiK-SH?

Viele Kinder erleben schreckliche Dinge:

Kinder, die vor dem Krieg geflüchtet sind.

Kinder, die von ihren Eltern sehr schlecht behandelt werden.

Kinder, die geschlagen werden.

Kinder, deren Mutter oder Vater gestorben sind.



Erzieher wissen oft nicht, wie sie diesen Kindern helfen können.

Das Projekt TiK-SH hilft den Erziehern, den Kindern besser zu helfen.

Das Projekt TiK-SH unterstützt die Erzieher bei ihrer Arbeit.

Die Erzieher können sich im Projekt TiK-SH weiterbilden.

Die Erzieher können sich im Projekt TiK-SH beraten lassen.

Das Projekt PULS

PULS ist die Abkürzung für:

Pflege und Sprache lernen.

Man kann im Projekt PULS zwei Dinge lernen:

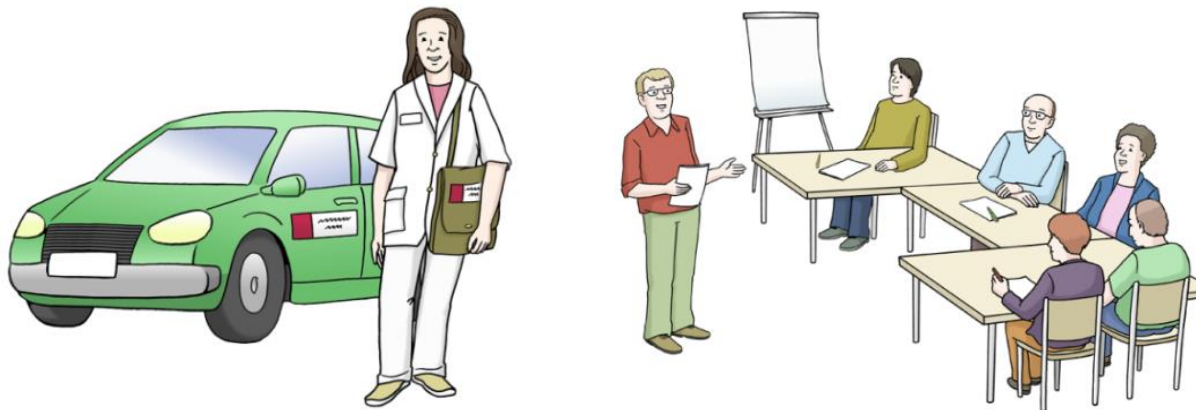
- Man kann im Projekt PULS die deutsche Sprache lernen.
- Man kann im Projekt PULS die Pflege älterer Menschen lernen.

Welche Ausbildung erhält man?

Man wird im Projekt PULS zum Pflege-Helfer ausgebildet.

Man wird im Projekt PULS zur Pflege-Helferin ausgebildet.

Man bekommt im Projekt PULS Sprach-Unterricht in Deutsch.



Wer kann die Ausbildung machen?

Migranten ist das schwere Wort für:

Menschen, die selbst oder deren Familie aus einem anderen Land kommen.

Migranten können die Ausbildung machen.

Menschen, die aus anderen Ländern geflüchtet sind, können die Ausbildung machen.



Welche Voraussetzungen gibt es?

- Man braucht einfache Deutsch-Kenntnisse für die Ausbildung.
- Man braucht eine Arbeits-Erlaubnis.



- Man braucht eigene Erfahrungen in der Pflege.
Zum Beispiel in der Pflege der Großeltern.
- Man braucht **keine** Berufs-Ausbildung.

Was kostet die Ausbildung?

Die Ausbildung ist kostenlos.

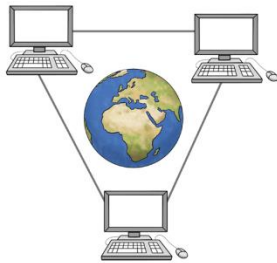
Das Projekt Vernetzt!

Das Internet

Viele Menschen auf der ganzen Welt nutzen das Internet.

Im Internet findet man mit einem Computer Informationen aus der ganzen Welt.

Jeder kann Informationen ins Internet stellen.

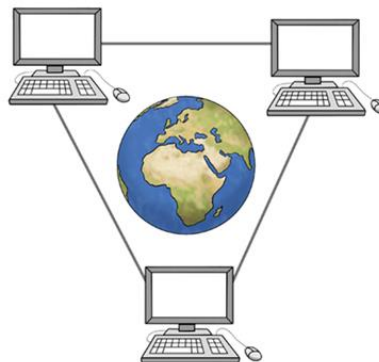
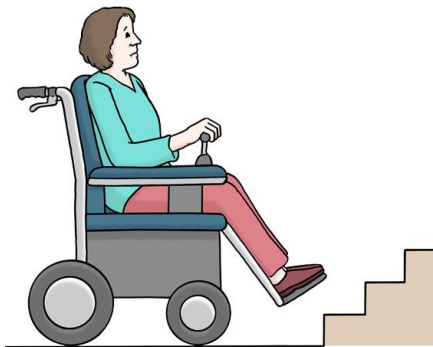


Hindernisse im Internet

Es gibt viele Barrieren im Internet.

Barriere ist das schwere Wort für: Hindernis

Viele Menschen können das Internet wegen der Hindernisse nicht nutzen.



Das Ziel vom Projekt Vernetzt!

Das Projekt Vernetzt! will die Hindernisse im Internet beseitigen.

Alle Menschen sollen mitmachen können im Internet.

Das Projekt Vernetzt! baut dafür eine große Arbeits-Gruppe auf.

Dort arbeiten verschiedene Gruppen und Personen zusammen.



Das Projekt MOBILE-TECH:

Mehr Internet-Wissen für Lehr-Kräfte

Die Lehr-Kräfte

Am Institut für berufliche Aus- und Fortbildung arbeiten viele Lehr-Kräfte.

Die Lehr-Kräfte bringen den Menschen in den Ausbildungen und

Weiter-Bildungen ihr Wissen bei.

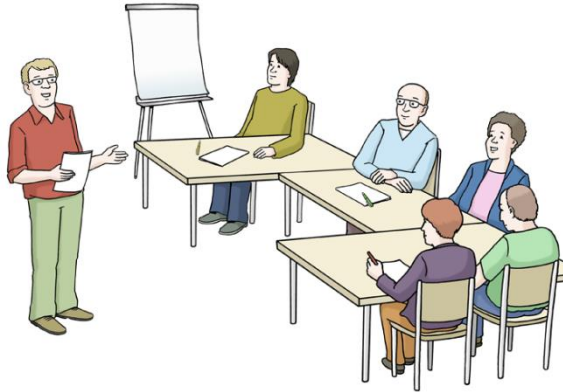


Weiter-Bildungen im Internet

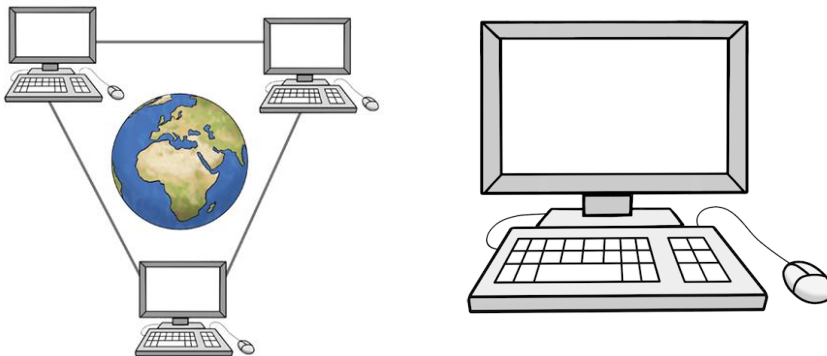
Immer mehr Weiter-Bildungen finden zum Teil im Internet statt.

Das heißt:

Ein Teil der Weiter-Bildung ist ein Kurs in einer Schule für Erwachsene.



Der andere Teil kann im Internet mit dem Computer von zuhause aus gelernt werden.



Das englische Wort für das Lernen am Computer ist:

E-Learning.

Es wird so ausgesprochen:

I-Lörning.

E-Learning heißt übersetzt:

Elektronisch unterstütztes Lernen.

Das Ziel vom Projekt MOBILE-TECH:

Die Lehr-Kräfte sollen lernen, besser mit dem Internet umzugehen.

Die Lehr-Kräfte sollen lernen, besser mit mobilen Geräten umzugehen.

Mobile Geräte sind zum Beispiel ein Smart-Phone oder ein Tablet-Computer.

Ein Smart-Phone ist ein Handy mit Internet.

Tablet-Computer sind flache Computer, die einfach mit den Fingern zu bedienen sind.

Die Lehr-Kräfte sollen zum Beispiel lernen, eine App zu erstellen.

Eine App ist eine Anwendung auf dem Smart-Phone oder auf dem Tablet-Computer.



Die Lehr-Kräfte sollen das lernen, um einen Teil ihrer Weiter-Bildungen im Internet anbieten zu können:

- Dafür sollen die Lehr-Kräfte Schulungen erhalten.
- Dafür soll Information für die Lehr-Kräfte gesammelt werden.
- Dafür sollen die Lehr-Kräfte kostenfreie Lehr-Materialien erhalten.

Das Projekt Bridge

Bridge ist Englisch und heißt:

Brücke.

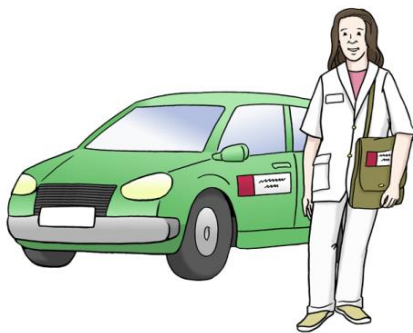
Bridge wird so ausgesprochen:

Bridsch.

Im Projekt Bridge kann man sich zum Betreuungs-Helfer und zur Betreuungs-Helferin ausbilden lassen.

Im Projekt Bridge kann man sich zum Pflege-Helfer und zur Pflege-Helferin ausbilden lassen.

Betreuungs-Helferinnen und Pflege-Helfer arbeiten in der Alten-Pflege.



Wer kann die Ausbildung machen?

Wer die Ausbildung machen will, sollte Interesse für die Pflege und Betreuung älterer Menschen haben.

Wer die Ausbildung zum Pflege-Helfer machen will, sollte sich für den Haushalt interessieren.

Man wird in der Ausbildung zum Pflege-Helfer auch zur Haushalts-Hilfe ausgebildet.

Migranten ist das schwere Wort für:

Menschen, die selbst oder deren Familie aus einem anderen Land kommen.

Migranten können die Ausbildung machen.



Menschen, die älter als 50 Jahre alt sind und länger keine Arbeit haben, können die Ausbildung machen.



Illustrationen: © Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V., Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013

Übertragung in Leichte Sprache: Diane Mönch, Kontakt: Diane.Moench@gmx.de
Prüfung der Texte: Werkstätten Rendsburg-Fockbek